



ICIQ, Tarragona, Spanien

Moritz

Fakultät für Chemie und Biochemie, 3. Mastersemester

01.09.2015-29.02.2016



Institut Català d'Investigació Química

- Non-Profit Organisation
- Bildet chemische Doktoranden und Post-Doktoranden aus
- Ziel der Vernetzung von Industrie und Wissenschaft
- Exzellenz-Förderung

Tarragona, Spanien

Tarragona liegt ca 100 km südlich von Barcelona (1 Stunde mit dem Zug/Auto) direkt am Mittelmeer. Tarragona ist eine relativ kleine Stadt in der man alles zu Fuß erreichen kann. Außerdem handelt es sich um eine Studentenstadt, das heißt für mich, dass es erstens sehr viele Studenten gibt und zweitens ebenfalls sehr viele internationale Studenten anzutreffen sind.



Aufgaben während des Praktikums

Mein Praktikum bestand aus einem Forschungsprojekt, welches ich mit einem Post-Doc. durchgeführt habe. Meine Aufgaben waren:

- Lernen der Theorie hinter dem Projekt
- Durchführung der Versuche im Labormaßstab
- Analyse der Produkte
- Auswertung der Daten und schreiben eines abschließenden Berichts



- Verbesserung meines Englisch
- Weitere präparative Skills (Laborarbeit)
- Erweiterung des wissenschaftlichen Netzwerks



Eindrücke

Durch das Praktikum konnte ich viele neue Leute kennenlernen, sowohl auf mein Studium als auch auf mein privates Leben bezogen.

Die Arbeit hat sehr viel Spaß gemacht und ich konnte die Ergebnisse publizieren, alles in allem kann ich nur jedem empfehlen auch ein Auslandspraktikum zu machen!

Die Ausstattung des Institutes ist hervorragend, vergleichbar mit der des Max-Planck-Instituts in Deutschland!

(Besonders empfehle ich natürlich hierbei den Arbeitskreis von Herrn Prof. Arjan Kleij)



Kultur

Tarragona ist eine wunderschöne Stadt. So liegt es direkt am Meer mit einem eigenen, leicht zugänglichen Strand auf der einen Seite und auf der anderen Seite eine sehr schöne Innenstadt mit vielen Möglichkeiten der Freizeitbeschäftigung. Die Menschen in Tarragona/Spanien sind sehr offen und entspannt und verbringen viel Zeit auf der Straße bzw. zusammen mit Freunden.

Ein besonderes Erlebnis war das Straßenfest Santa Tecla und der Karneval!



Einen Kulturschock im negativen Sinne gab es nicht, aber mir ist aufgefallen, dass die Menschen in Tarragona/Spanien wirklich extrem entspannt und locker sind. So regt sich keiner darüber auf, wenn man im Supermarkt mal etwas länger an der Kasse stehen muss oder man bei Terminen erst eine halbe Stunde später erscheint.

Tipps & Vorschläge für zukünftige Praktikant/-innen

- Seid euch im klaren darüber, ob ihr eine schöne Zeit haben wollt oder beruflich/bezogen auf das Studium weiterkommen wollt:
 - Am Institut musste ich jeden Tag arbeiten, ab und zu auch am Wochenende. Aber mein Projekt war erfolgreich und ich konnte die Ergebnisse publizieren
 - Freunde von mir, die ein Auslandssemester gemacht haben, hatten sehr viel Freizeit zur Verfügung und konnten viel reisen/sehen
- Wenn ihr in einer WG wohnen möchtet, empfehle ich in eine WG mit „Einheimischen“ zu ziehen, dadurch kriegt ihr auch Kontakt mit Nicht-Studenten, da ihr den Kontakt mit anderen Erasmus-Studenten sowieso haben werdet und ihr so einen leichteren Start ins Alltagsleben habt ;)



Das Leben danach...

Das Leben danach hat sich für mich definitiv verändert, da ich immer noch in Kontakt mit meinem Professor stehe und sehr wahrscheinlich sogar in Tarragona promovieren werde.

Ich habe unglaublich viele neue Menschen und Freunde kennengelernt und stehe immer noch in Kontakt mit vielen und reise sehr viel (da man alle mindestens einmal besucht haben muss)



Bildquellen:

<http://www.iciq.org/>

<https://de.wikipedia.org/wiki/Tarragona>

Eigene Fotos